

Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter»

Delegiertenversammlung EVP Schweiz
23. Juni 2012 in Muttenz

Maja Ingold, Nationalrätin

Abschaffung Eigenmietwert-Besteuerung

- Diskussion im Rahmen der Steuerpakete 2001 und 2004
- Volksinitiative schafft neue Gewinner und Verlierer
- Wo ist der Leidensdruck bei der Bevölkerungsgruppe, für die die Volksinitiative ein Problem lösen will
- EVP: Heute wird bestraft, wer Hypothekarschulden abzahlt, deshalb befürwortet sie seit Jahren die Abschaffung des Eigenmietwertes
- Fehlanreiz zum Schuldenmachen muss beseitigt werden

Warum die Initiative doch ihr Ziel verfehlt

- Befreiung von der Eigenmietwertbesteuerung nur für Seniorinnen und Senioren
- Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit wird ausgehebelt
- Wahlfreiheit schafft Ungleichbehandlung und ist nicht vereinbar mit Verfassung
- Verbleibende steuerliche Abzugsmöglichkeiten für Unterhalt sorgen für Ungleichgewichte (Föifer und Weggli für Hausbesitzer/Rentner)
- Abzug für energetische Umbauten: richtiger Anreiz aber nicht geeignet in einer Initiative, die vor allem ein Steueroptimierungsinstrument darstellt

Bundesrat lehnt Volksinitiative ab

- Einführung eines einmaligen Wahlrechtes führt zu doppelter Ungleichbehandlung (Alte/Junge und Eigentümer/Mieter)
- Unnötige Umverteilung mit der Giesskanne
- Kein Handlungsbedarf weil Rentner/innen in der Wohlstandsverteilung der Schweiz nicht als Problemgruppe erkennbar sind
- Wahlrecht kompliziert Steuersystem, statt dass es vereinfacht wird, was wir alle im Grundsatz wollen

Nationalrat und Ständerat

Stellungnahme zur Initiative

- Die Bundesversammlung empfiehlt Volk und Ständen, die Initiative abzulehnen. Stimmenverhältnisse
Schlussabstimmung zu Bundesbeschluss: Nationalrat 119 : 77,
Ständerat 36 : 6
- Dasselbe empfehle ich der Delegiertenversammlung der EVP:

Nein zur Volksinitiative
Sicheres Wohnen im Alter